

## „Torte oder Kuchen“ - Homeschooling in Luxemburg

**Bericht über die erste öffentliche Debatte über homeschooling (instruction en famille, Hausschule) in Luxemburg, am Samstag, den 28. Juni im Ciné Ariston in Esch/Alzette. Ergänzt wurde der Abend durch eine weitere Vorführung mit Beiträgen am Sonntag im Ciné Kinosch.**

Im Vorfeld der Diskussion, an der Spezialisten aus verschiedenen Bereichen teilnahmen, wurde der Film der französischen Regisseurin Clara Bellar gezeigt, mit dem Titel „**Être et Devenir**“. Es ist die erste Dokumentation über das Thema auf der Kinoleinwand. Familien aus 4 Ländern (USA, Frankreich, England, Deutschland, wo dieses Modell nicht erlaubt ist) erzählen über ihre Erfahrungen mit diesem Modell des Lernens, bei dem die Kinder ihre Talente ohne Schulbesuch entwickeln können.

Eine Szene im Film hat bei vielen ein Schmunzeln hervorgerufen. Beim Besuch der Inspektorin möchte diese die Fähigkeiten beim Bruchrechnen prüfen. Das geht aber nicht so gut mit dem von der Familie selber gebackenen rechteckigen Kuchen. Das Kind wird angewiesen eine runde Torte zu zeichnen. Die Mutter sagt daraufhin, sie wüsste jetzt, warum sie sich für das Lernen zuhause entschieden habe. Dies veranschaulicht die Vorgehensweisen und den Bedarf an Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Zu Wort im Film kommen auch André Stern, der nie eine Schule besucht hat, mehrere Sprachen spricht und sich Gitarrenspiel und Gitarrenbau beigebracht hat, indem er die nötigen Lehrmeister dazu aufgesucht hat, sowie der New Yorker Lehrer John Taylor Gatto, der bedauert, dass er nicht nur Englisch, sondern „Schule“ gelehrt hat.

Vermissten kann man eventuell Beispiele von Familien aus einem weniger bemittelten Milieu. Dennoch zeigt der Film Pisten auf, wie man ohne Schule lernen kann und führt uns in eine Art Parallelgesellschaft ein, welche unsere Art zu leben in Frage stellt und bereichert.

Eine Inspektorin, ein Jurist, ein Lehrer, sowie Spezialistinnen aus dem Ausland bereicherten den Abend mit ihren Stellungnahmen. Das sehr interessierte und multikulturelle Publikum beteiligte sich an der Diskussion mit konkreten Fragestellungen. Hervorzuheben ist, dass auch in Luxemburg die Möglichkeit für die Hausschule („enseignement à domicile“) vom Gesetz her ermöglicht wird.

Den Film kann man noch im **Ciné Kinosch** sehen, am 4., 5. und 6. Juli ([caramba.lu](http://caramba.lu))

Organisiert wurde der Abend durch die Vereinigung ALLI (Association Luxembourgeoise pour la Liberté d'Instruction)

Alli a.s.b.l.

Weitere Infos bei:

<http://www.etroitdevenir.com>

<http://www.luxhomeschooler.com>